

Bürgerinitiative gegen Umzingelung von Windrädern

von Michaela Krämer
12.03.2025

Emersacker | Sie trauten ihren Augen nicht: Insgesamt wurden am vergangenen Wochenende in den Gemeinden Emersacker und Lauterbrunn neun Banner der Bürgerinitiative „Waldschutz-Bündnis Holzwinkel“, die sich gegen die Umzingelung durch Windräder einsetzt, zerstört. Unbekannte hatten fünf Banner, die am Samstag und Sonntag aufgestellt wurden, zerschnitten und vier weitere beseitigt. Das Letzte wurde sonntags gegen 17.30 Uhr aufgestellt und zwei Stunden später zerstört. Die Interessengemeinschaft hat inzwischen bei der Polizei Anzeige wegen Sachbeschädigung erstattet und hofft, den oder die Täter zu ermitteln.



Der Banner mit dem Hinweis „Umzingelung durch Windkraft stoppen! Heimat schützen!“ stieß offensichtlich nicht bei allen Bewohnern auf Zustimmung.

Foto: Stefanie Haslinger

Geht dieser Vandalismus gegen die Bürgerinitiative „Waldschutz-Bündnis Holzwinkel“? Denn das Bündnis, ein Zusammenschluss aus besorgten Bürgerinnen und Bürgern aus den Gemeinden Emersacker, Lauterbrunn, Heretsried und Welden, möchte ihre Heimat vor der Umzingelung mit Windrädern und der ungleichen Lastenverteilung schützen. Auf einer Fläche von 289 Hektar (davon sind 185 Hektar bereits im Regionalplan ausgewiesen) sind in der Gemeinde Emersacker vier Windkraftanlagen und angrenzend in der Gemeinde Heretsried sechs weitere geplant. Weitere fünf Windkraftanlagen sind östlich von Heretsried auf einer Fläche von etwa 135 Hektar im Gespräch, jedoch im Regionalplan (noch) nicht enthalten. Im aktuellen Entwurf sind um Emersacker herum zwei weitere Vorranggebiete mit etwa 700 Hektar vorgesehen¹⁾, was eine übermäßige und unverhältnismäßige Belastung für die kleine Gemeinde bedeuten würde.

Wie Bürgermeister Karl-Heinz Mengele auf der Homepage der Gemeinde mitteilt, lägen von den 6.063 Hektar, die im Landkreis Dillingen und Augsburg laut Regionalplan als Vorranggebiete vorgesehen sind, 884 Hektar in und um Emersacker. Das entspricht einem Anteil von 15 Prozent. Dass die Vorranggebiete im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder und fast vollständig im Landschaftsschutzgebiet liegen, stößt in Emersacker und den betroffenen Gemeinden weiter auf Unverständnis.

In ihrem Flyer der Bürgerinitiative „Kein Windpark im Wald“ wird beschrieben, welche weitreichenden Folgen ein solches Ausmaß an Windkraft für Mensch und Natur, Landschaftsbild, Wald und Sicherheit haben würde. Sie fordern daher den Schutz der Bevölkerung vor Waldbrand- und Hochwassergefahr, erweiterte Artenschutzprüfungen, besonderen Schutz des Waldbodens, Erhalt der Wohn- und Lebensqualität und den Erhalt des Naturparks Augsburg – Westliche Wälder als Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiet sowie als wertvolle Lebensgrundlage.

Die Bürgerinitiative möchte die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Gemeinden darauf hinweisen, dass sie bis 7. April eine eigene Stellungnahme oder einen Einspruch einlegen können. Bürgermeister Karl-Heinz Mengele steht in einem guten Austausch mit diesem Bündnis. Die Gemeinde Emersacker arbeitet aktuell mit einer Rechtsanwaltskanzlei und einem Planungsbüro an einer Stellungnahme zum aktuellen Regionalplan.

¹⁾ Aktuelle Ergänzung (Stand: 13.03.2025): Die WKS Windkraft Schwaben GmbH & Co. KG plant mit dem Haus Fugger bereits die Errichtung von weiteren Windkraftanlagen auf deren Waldflächen im Vorranggebiet VRW 28 – Stettener Kreuz. Es ist aufgrund der Größe dieses Gebietes davon auszugehen, dass hier mindestens 10 WKAs oder mehr beantragt werden.

**Aktuelle Informationen
findet ihr auf unserer Webseite**

www.waldschutz-holzwinkel.org

Tragt euch dort gerne auch in unseren
Newsletterverteiler ein.



**Waldschutz-Bündnis
Holzwinkel**